Wilkin van de Kamp

In Gottes Augen

WILKIN VAN DE KAMP

IN GOTTES AUGEN

WIE ER DICH SIEHT

Fortsetzung von
Wer du bist in Christus

GLAUBENSZENTRUM
Bad Gandersheim

Titel der niederländischen Originalausgabe:
»Hoe God naar je kijkt«

© 2015 Wilkin van de Kamp. Alle Rechte vorbehalten.

Übersetzt aus der niederländischen Ausgabe von 2018.

© 2019 Deutsche Ausgabe: Glaubenszentrum e. V.
Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 20, 37581 Bad Gandersheim
www.glaubenszentrum.de
ISBN 978-3-947304-04-2

1. Auflage 2019

Alle Rechte zur Vervielfältigung vorbehalten.

Die zitierten Bibelverse sind, mit Ausnahme der angegebenen Stellen, der Elberfelder Übersetzung 2006 entnommen.
Für die übrigen Übersetzungen gelten folgende Abkürzungen:

EU	=	Einheitsübersetzung
GNB	=	Gute Nachricht Bibel
Hfa	=	Hoffnung für alle
LUT	=	Luther Übersetzung 1984
Menge	=	Menge Bibel
NLB	=	Neues Leben Bibel
SCH	=	Schlachter Übersetzung 2000
ZB	=	Zürcher Bibel

Aus dem Niederländischen übersetzt von Anne Müller-Schäfer.
Umschlaggestaltung: Jan Henkel, janhenkel.com
Foto: Milosz_G/Shutterstock.com
Satz: Glaubenszentrum e. V.
Druck und Bindung: Wydawnictwo ARKA, Cieszyn/Polen
Printed in Poland

Für alle Kinder und Enkelkinder –
und die, die noch geboren werden.

Inhalt

Vorwort 9
1. Was in Gottes Augen geschrieben steht 13
2. Gott hat dich im Blick 19
3. Gott sieht jeden Menschen 23
4. Gott ist nicht böse auf dich 27
5. Gott schenkt dir sein Lächeln 31
6. Jesus hat Gott ein Gesicht gegeben 35
7. Der Gott mit den zwei Gesichtern 41
8. Gott will gefunden werden 45
9. Wer du bist in Christus 49
10. Gott sieht Jesus und dich als Einheit 53
11. Gott hat dich mit Christus bekleidet 57
12. Gott kann seine Augen nicht von dir abwenden 61
13. Gott sieht dich rein, heilig und gerecht 67
14. In Christus sieht Gott dich als vollkommen an 71
15. Stolpernd Jesus folgen 77
16. Wie Gott dich sieht, wenn du gesündigt hast 83
17. Gott ist von dir nicht enttäuscht 87
18. Du findest Gnade in Gottes Augen 91
19. Gott freut sich an dir 97
20. Gott sieht dich im Licht der Ewigkeit 101
21. Gott sieht in dir ein Meisterwerk 105
22. Du bist in Gottes Augen ausgezeichnet 111
23. Wie Gott dich sieht, wenn du leidest 117
24. Gott leitet dich mit seinen Augen 123
25. Du bist Gottes Augapfel 129
Über den Autor 133

Vorwort

»Ich habe den HERRN stets vor Augen;
weil er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken.«

DAVID in Psalm 16,8

Ein kleiner Junge malt ein Bild. Ganz konzentriert zeichnet er mit den Buntstiften. Sein Vater kommt dazu und fragt, was er denn malen würde. Auf dem Papier ist ein Gewirr von Strichen zu sehen, kreuz und quer durcheinander. Der Kleine guckt ganz ernst und sagt: »Das ist Gott!«. – »Mein Schatz, niemand weiß doch, wie Gott aussieht!«, versucht der Vater zu erklären. Der Junge lässt sich nicht beirren. Während er ruhig weitermalt, sagt er: »Dann wissen sie es jetzt«.

Ist es möglich, Gott in dem Gewirr der Linien unseres Lebens genau zu erkennen? David sagt: *»Ich habe den HERRN stets vor Augen; weil er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken«* (Ps 16,8). Wie wir Gott vor Augen haben, bestimmt, wie wir durchs Leben gehen, wie wir auf uns selbst und auch auf andere schauen. Wie ist unsere Vorstellung von Gott?

- Als ein Gott, der dich mit fröhlichen Gesängen der Befreiung umgibt (Ps 32,7b)?
- Als ein Richter, der nach Fehlern sucht, nach all dem, was du falsch gemacht hast (Hi 10,6)?
- Als ein Vater, der auf dich zuläuft, um dich nach all den Jahren wieder in seine Arme zu schließen (Lk 15,20)?
- Als eine Mutter, die ihren Sohn tröstet (Jes 66,13)?
- Als ein kleines Kind in Windeln gewickelt in einer Krippe liegend (Lk 2,12)?

- Als ein unsterblicher Gott, der in einem unzugänglichen Licht wohnt (1. Tim 6,16)?
- Als ein König, der wegen all des Unrechts, das wir einander antun, verärgert ist (Röm 1,18)?
- Als ein Mann, der Huren und Zöllner in sein Haus bittet, um mit ihnen zu essen (Mk 2,15)?
- Als der gute Hirte, der dich zu frischen Wassern führt (Ps 23,2–3)?
- Als Schöpfer, der das Universum mit Daumen und Zeigefinger umfasst (Jes 40,12)?
- Als der Mann, der sich für unsere Sünden ans Kreuz schlagen ließ (Hebr 12,2)?

Gott ist all das, gleichermaßen und gleichzeitig. Er ist immer wieder anders und doch immer derselbe. Er ist unvorstellbar, unvergleichbar und wahrscheinlich wohl unbenennbar. Eigentlich können wir uns überhaupt keine Vorstellung machen, wer Gott ist. Aus diesem Grund spricht die Bibel in menschlichen Bildern von Gott, auf eine Weise, die wir verstehen können. Die Bibel spricht über Gott, wie wir über Menschen sprechen.

In diesem Buch gehen wir auf eine Entdeckungsreise, die uns zeigt, wie Gott uns wirklich sieht. Wir werden mit Gottesbildern abrechnen, die nicht mit dem Bild Gottes übereinstimmen, das Jesus uns gezeigt hat. Er sagte: »Wer der Vater ist, weiß allein der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will« (s. Lk 10,22). Jesus ist die reine Quelle, die unsere Augen für Gott öffnet. Er hat uns das wahre Gesicht Gottes gezeigt. Dank ihm können wir Gott geradewegs in die Augen schauen. Wenn wir Jesus anschauen, wissen wir sicher, wie Gott ist. Er schaut mit mehr Liebe auf uns, als wir uns jemals vorstellen können.

Es ist mein Gebet, dass du glaubst, was Gott über dich sagt. Ich bete, dass du dich selbst so sehen kannst, wie Gott dich

sieht: erwünscht, gewollt und innig geliebt. Gott möchte dir sein strahlendes Angesicht zeigen. Du darfst lernen, dich in Gottes fröhlichem Blick über dich zu freuen. Sein ganzes Gesicht sagt, dass er gnädig ist und dass du es sein darfst. In Psalm 31,17 (The Message – frei übersetzt) bittet David Gott: *»Wärme mich, deinen Diener, mit einem Lächeln; rette mich, denn du liebst mich«*. Gott schenkt dir sein Lächeln, um dein Herz zu erwärmen. Wenn du das glaubst, bist du ein gesegneter Mensch!

Wilkin van de Kamp

Was in Gottes Augen geschrieben steht

»Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott: Wann werde ich kommen
und erscheinen vor Gottes Angesicht?«

Psalm 42,3

— Kapitel 1 —

Woran kann man jemanden am besten erkennen? – Nicht an den Beinen oder Armen, sondern an seinem Gesicht. Schaust du deinem Gegenüber in die Augen, erkennst du, wen du vor dir hast. Das Gesicht und besonders die Augen sprechen Bände. Jemandem tief in die Augen zu schauen, kann eine außergewöhnlich intime Erfahrung sein. Ich finde es wunderbar, meine Liebe in den Augen meiner Liebsten widergespiegelt zu sehen. Leonardo da Vinci spricht davon, dass unsere Augen der Spiegel der Seele sind. An unseren Augen kann man sehen, was uns beschäftigt und wie es uns gerade geht: verliebt oder bekümmert, berührt oder erschüttert, glücklich oder zerbrochen. Die Augen zeigen unsere Gedanken, unsere Gefühle und unsere Absichten. Sie erzählen unsere wahre Geschichte.

Gott in die Augen schauen

Der Psalmist spricht in Psalm 42 von seinem Verlangen, Gott tief in die Augen schauen zu können und von ihm gesehen zu werden. Er sagt: »Wann darf ich so nahekommen, dass ich Gottes Gesicht sehen kann?«. Sein Verlangen nach Gott ist so stark, dass er sich mit einem Hirsch vergleicht, der nach Wasser lechzt. So sehnt sich seine Seele nach einer Begegnung mit dem lebendigen Gott, einer Begegnung Auge in Auge. Wenn die Augen der Spiegel der Seele sind, was geschieht dann, wenn wir in Gottes Augen schauen? – Dann schauen wir direkt in seine Seele.

Was geschieht, wenn wir in Gottes Augen schauen?

Hat Gott denn eine Seele? – Gott ist kein Mensch, Gott ist Geist. Und doch sagt die Bibel, dass Gott zahlreiche Gefühle kennt. Er ist alles andere als eine gefühllose Gottheit. Im Gegenteil, er ist voller Emotionen! Er hat alle Gefühle, die auch wir Menschen kennen: Freude, Zorn, Begeisterung, Entzückung, Kummer. All diese Gefühle sind in seinen Augen zu erkennen. Gottes Augen erzählen die wahre Geschichte!

Gott achtet auf dich!

Das hebräische Wort für *Auge* besteht aus einem Buchstaben: dem *ayin* – darin erkennt man das englische Wort *eye*. Der hebräische Buchstabe hat die Form der Augenhöhle:

ע

Ayin bedeutet auch *Quelle* oder *Brunnen*. Im spiegelnden Wasser eines Brunnens kann man sich selbst sehen. Das ist die Geschichte der ägyptischen Sklavin Hagar. Auf Bitten ihrer Herrin Sarai, die keine Kinder bekommen kann, wird sie von Abram schwanger. Von da an schaut Hagar verächtlich auf Sarai. Als Folge demütigt Sarai sie so sehr, dass Hagar schließlich flüchtet. In der Nähe eines Brunnens in der Wüste hat sie eine überraschende Begegnung mit Gott. Sie erfährt, dass Gott sie sieht, dass er auf sie achtet. Er weiß, was geschehen ist. Er weiß, wie elend sie sich fühlt. Das ist ein »Spiegel-Moment«. Am Brunnen wird sie mit ihrem Stolz konfrontiert, der aus einem tiefen Gefühl der Minderwertigkeit entstanden ist. Gott öffnet ihr die Augen für seine große Liebe zu ihr. Hier lehrt er sie, durch seine Augen auf sich selbst und ihre Situation zu schauen. *»Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ›der Gott, der mich sieht‹!, indem sie sprach: Habe ich hier nicht dem nachgesehen, der mich sieht?«* (1. Mo 16,13 – SCH). Darum gab man dem Brunnen später den Namen *Lachai-Roï*, was *Der Lebendige, der mich sieht* bedeutet (V. 14). *Sehen* bedeutet, dass Gott dich nicht einfach deinem Schicksal überlässt, sondern dass er dir sein Angesicht zuwendet, sodass du durch seine Augen auf dich und andere sehen kannst.

Sehen bedeutet, dass Gott dich nicht einfach deinem Schicksal überlässt.

Verlangen nach Liebe und Bestätigung

Der hebräische Buchstabe *ayin* bedeutet neben *Auge* und *Brunnen* auch *Erkenntnis.* Das zeigt die Geschichte der Samariterin, die am Jakobsbrunnen eine Begegnung mit Jesus hat. Als er in ihre Augen sieht, weiß er, dass sie von einer Beziehung in die nächste gestolpert ist, ohne zu finden, wonach sie suchte: angenommen, wertgeschätzt und geliebt zu sein. Jesus benutzt diese Erkennt nis weder um sie zu beschämen, noch sie zu verurteilen. Er sagt: *»Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das bis ins ewige Leben quillt«* (Joh 4,13–14 – SCH). Die Worte Jesu schaffen Raum, um mit ihrem alten Leben zu brechen. Angenommen sein ohne auch nur den kleinsten Anschein von Kritik. Beim Brunnen schaut sie Jesus in die Augen und kommt zu der Erkenntnis, dass er der Messias ist. Jesus ist gekommen, um ihr eine hoffnungsvolle Zukunft zu geben.

Gott schaut dich mit mehr Liebe an, als du dir jemals vorstellen kannst!

Was ist in Gottes Augen zu lesen?

Es kommt vor, dass sich dein Blick zufällig mit dem eines anderen kreuzt. Es kann sein, dass du dich dann irgendwie beschämt oder ertappt fühlst. Du schaust schnell weg, um zu verhindern, in dem Blick des anderen gefangen zu werden. Aber was entdeckst du in Gottes Augen, wenn sein Blick deinen kreuzt? – In seinen Augen bist du ganz und gar geliebt und wirklich gewollt.

Er lädt dich ein, tief in seine Augen zu schauen, sodass du glauben kannst, was er über dich denkt. Gott schaut mit mehr Liebe auf dich, als du dir jemals auch nur vorstellen kannst. In seinen Augen steht geschrieben, wie sehr er dich liebt.

Danke, Vater im Himmel,
dass du mir dein Gesicht zuwendest.

Gott hat dich im Blick

»Von der Stätte, da er thront,
schaut er auf alle, die die Erde bewohnen ...«

DAVID in Psalm 33,14 (SCH)

— Kapitel 2 —

Unter den Milliarden Menschen auf der Erde weiß Gott, wer du bist, und hat dich im Blick. Gott richtet seine Augen in Liebe auf dich und wird dich niemals aus dem Auge verlieren. Er hat dich schon gesehen, als du im Schoß deiner Mutter gebildet wurdest. Er liebt dich und will in einer Beziehung mit dir leben. Es ist sein Verlangen, Zeit mit dir zu verbringen, so wie du gerade bist und wo du gerade bist. Du bist geschaffen, von ihm geliebt zu werden! Du bist erwählt, in seiner Nähe zu leben. Gottes Herz sehnt sich nach dir. Alles, was du denkst, alles, was dich beschäftigt, hat sein Interesse. Er kümmert sich um dich. Du bist wichtig für ihn. Er kann dich einfach nicht entbehren.

Du bist erwählt, in seiner Nähe zu leben.

Gott ist auf der Suche nach dir

Alle Weltreligionen entstanden aus der Suche des Menschen nach Gott. Realer Glaube entsteht, wenn Gott den Menschen sucht. Schon im Paradies rief Gott Adam und Eva zu: »Mensch, wo bist du?«. Gott ist ein Suchender. Er wartet nicht auf den günstigen Moment, in dem du beginnst, ihn zu suchen. Schon bevor du auf die Suche nach Gott gehst, ist Gott schon auf der Suche nach dir (1. Jo 4,19). Ob du willst oder nicht, er kann nicht anders. Er sucht dich nicht, um mit dir ins Gericht zu gehen; er möchte dir gerne seinen Frieden geben und gönnt dir seine Ruhe in deinem Leben. Niemand ist ohne Gott vollkommen. Bis zum allerletzten Atemzug besteht ein unsichtbares Band der Liebe zum Schöpfer. Du bist für seine Liebe geschaffen. Immerzu versucht er, dir seine Liebe zu zeigen. Seine Liebe verfolgt dich und zieht dich zu ihm hin (Hos 11,4). Jeder Mensch braucht Liebe, v. a. wenn er sie eigentlich nicht verdient.

Gott wartet nicht auf den Moment, in dem du beginnst, ihn zu suchen.

Jemand stellt dir nach

Gott folgt dir und heftet sich an deine Fersen. Er ist hinter dir und findet dich! Niemand entkommt seiner Aufmerksamkeit (Ps 139,7). Hiob sagt über Gott: *»Wagt mein Haupt es aber, sich zu erheben, so verfolgst du mich wie ein Löwe und handelst noch unbegreiflicher mit mir«* (Hi 10,16 – SCH). Gott hat dich im Blick; er hetzt dich nicht, er stellt dir nach – eine himmlische Treibjagd sozusagen –, bis seine Liebe in deinem Herzen verankert ist.

Gott versucht auf alle möglichen Weisen, deine Aufmerksamkeit zu erlangen. Seine »Fußabdrücke« sind überall zu finden, du musst sie nur sehen wollen. Wenn du in einer klaren Nacht in den Himmel schaust, wirst du die Majestät und Kraft eines unendlichen Schöpfers sehen, der dich bis ans Ende der Welt verfolgt; mit energischem Schritt, in unbeirrtem Tempo und majestätischer Direktheit.

Gottes Blick ist auf dich gerichtet

Einer der ältesten überlieferten Segenssprüche in der Bibel ist der aaronitische Segen. In diesem alten Segensgebet steht ein wunderschöner Satz: *»Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich (zu dir hin) und gebe dir Frieden!«* (4. Mo 6,26 – SCH). Was für eine Offenbarung! Wenn Gott dir sein Gesicht zuwendet, bedeutet das, dass er ein besonderes Interesse an dir hat. Er kehrt dir nicht den Rücken zu, er wendet sich dir voller Liebe zu. *Das Angesicht zuwenden* bedeutet *jemanden angerührt anschauen.* Seine Augen strahlen, wenn er dich anschaut. Das ist seine Liebeserklärung an dich. Gottes Augen sind auf dich gerichtet, und er ist bereit, dir seinen Frieden zu geben. Du bist gesegnet, wenn Gottes Augen dich anstrahlen. Du wurdest von ihm gefunden.

Gottes Augen strahlen, wenn er dich anschaut.

Gott sucht Augenkontakt

Gott hat das Verlangen, dir so nahe wie nur möglich zu kommen – so nahe, dass Augenkontakt mit ihm möglich ist. Du

brauchst seine Augen, um dich selbst zu sehen, so wie er dich sieht. Es gibt keinen besseren Spiegel als die Augen Gottes. Dort steht geschrieben, wie sehr er dich liebt. Seine Augen sind voller Liebe und Erbarmen. Je öfter du in seine Augen siehst, umso mehr wirst du strahlen. In Psalm 31,17a singt David: *»Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht ...«*. Gottes liebevoller Blick ist auf dich gerichtet. Er möchte dir gerade in die Augen sehen und deinem Leben Glanz verleihen. Beantwortest du seinen Blick und traust dich, in seine Augen zu schauen, dann schmelzen Schuldgefühle, Scham und Verurteilung wie Schnee in der Sonne. Wagst du es, seinen Blick zu beantworten?

Danke, Vater im Himmel,
dass du mich im Blick hast.